

Im Jahr 1908 kam der 31jährige Isidor Lamprecht aus Schramberg nach Wehr und wurde Mitarbeiter bei der Druckerei Bader. Seither war der Name Lamprecht in Wehr ein Begriff, heute gibt es in Wehr keine Lamprechts mehr.

Nicht nur Adolf Lamprecht, sondern auch seine Söhne Adalbert und Albrecht hatten künstlerische Berufe und haben in unserer Stadt Spuren hinterlassen, die in dem kleinen Buch festgehalten sind.

Als Isidor Lamprecht 1914 zum Kriegsdienst eingezogen wurde, entstand ein umfangreicher Briefwechsel zwischen ihm und seiner jungen Frau Anna. Liebevoll erkundigt er sich nach seinem kleinen Sohn „Adölfle“, schildert detailgenau und eindrucksvoll seine Kriegserlebnisse in Nordfrankreich an der Somme und in Galizien, der heutigen Westukraine, und nimmt lebhaft Anteil am damaligen Geschehen in Wehr.

Angeregt durch diesen umfangreichen Briefwechsel während des 1. Weltkrieges sowie durch die Lamprecht-Ausstellung im Jahr 2017 in unserem Museum, auch durch Gespräche mit Bürgermeister Thater, war es dem Förderkreis Stadtmuseum ein Anliegen, diese interessante und spannende Familiengeschichte vor dem Vergessen zu bewahren.

„Die Künstlerfamilie Lamprecht“
80 Seiten, 81 Abbildungen,
€ 17,00 bei der Buchhandlung Volk
und im Stadtmuseum



Die Künstlerfamilie Lamprecht

Buchvorstellung im Bürgersaal

Sonntag 14. April 2019

17.00 Uhr



Einladung

zur Vorstellung des Buches

Die Künstlerfamilie Lamprecht

am Sonntag, den 14. April 2019, 17.00 Uhr,
im Bürgersaal der Stadt Wehr

Grußworte

Michael Thater, Bürgermeister
Armin Kronberger, Vorsitzender des
Förderkreises Stadtmuseum

Vorstellung des Buches
Margot Richter

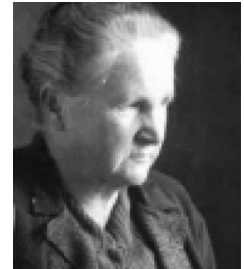
Eine Veranstaltung
des Förderkreises Stadtmuseum Wehr e.V.
mit Unterstützung der Stadt Wehr



Isidor



Anna 1908
geb. Wintermantel



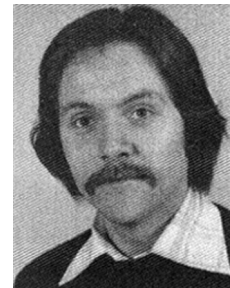
Anna 1950



Adolf



Lisel
geb. Handloser



Adalbert



Albrecht